

„Karl May“. Ein Leben, ein Traum von Otto Forst-Battaglia. Mit 32 Abbildungen. Preis in Leinen 4.- Mark. Amalthea-Verlag, Wien. – Köstliche Jugenderinnerungen wachen wohl in uns allen auf, wenn mit dem Namen Karl May auch die bunte abenteuerliche Welt des berühmten Reiseschriftstellers wieder vor uns ersteht. In diesem Buch legt der Verfasser die erste gründliche Biographie und literarische Würdigung Mays den ungezählten alten und jungen Freunden dieses Lieblings der deutschen Jugend als gewiß willkommene Gabe vor. Zum ersten Male entrollt sich wahrheitsgetreu das merkwürdige Leben dieses Schriftstellers, dessen jugendliche Verfehlungen nach Jahrzehnten eines beispiellosen Aufstieges in den Händen des literarischen Brotneides zu giftigen Waffen wurden, die den Lebensabend des Erfolgreichen verdüsterten. Wie Karl May gelebt, gelitten und sich schriftstellerisch aus seiner romantischen Traum- und Wunschwelt befreit hat, das schildert Forst-Battaglia ebenso sachlich wie anziehend. In der literarischen Wertung des schriftstellerischen Werkes legt der Verfasser das Hauptgewicht auf die philosophisch unbeschwerten Reiseerzählungen. Die kritische Analyse des Mayschen Stiles ist sicher interessant, sie führt aber den Verfasser zur geringschätzenden Wertung von Einzelheiten, die gegenüber dem Mitreißenden der ganzen persönlichen Art, mit der Karl May einst und jetzt seine Leser packt, kaum standhält. Wer jemals mit „Old Shatterhand“ und „Kara Ben Nemsi“ vertraut war, der wird sich gerne in das Lebensbild des Menschen vertiefen, der sein eigentliches befreites Dasein erst in diesen Typen auslebte. P.

Aus: Innsbrucker Nachrichten, Innsbruck. 78. Jahrgang, Nr. 86, 15.04.1931, S. 7.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, März 2019